

## Große deutsche Familienunternehmen mit ordentlichem Wachstum und gefüllten Kassen

**2017 konnten Deutschlands 100 größte Familienunternehmen ihren addierten Umsatz ein weiteres Jahr in Folge deutlich steigern. Auch bei der Mitarbeiterzahl und dem operativen Ergebnis erzielten die Unternehmen Bestmarken. Dies geht aus einer aktuellen Analyse des Stuttgarter Instituts für Familienunternehmen (IFF) hervor.**

STUTTGART | 09. JULI 2018

Die 100 größten, von Familien und familiennahen Stiftungen kontrollierten Unternehmen Deutschlands erzielten 2017 zusammen einen Umsatz von 1,2 Billionen Euro. Dies sind 64 Milliarden oder 5,6 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Prof. Dr. Mark K. Binz, Vorstand des Stuttgarter Instituts für Familienunternehmen (IFF), das diese Analyse seit mehreren Jahren durchführt, sagt: „Wieder einmal glänzten Deutschlands große Familienunternehmen im vergangenen Jahr mit einer überdurchschnittlichen Umsatzsteigerung, die deutlich über dem des bundesdeutschen Wirtschaftswachstums liegt.“ Nachdem 2016 die addierten Umsätze mit einem Plus von rund drei Prozent eher verhalten ausgefallen waren, liegt das Wachstum 2017 wieder etwa im Mittel der vergangenen Jahre. „Die großen Familienunternehmen bleiben damit auch 2017 eine der entscheidenden Lokomotiven, die Deutschlands Wohlstand sichern und mehren,“ so Prof. Binz weiter, der zugleich Seniorpartner der gleichnamigen, auf Familienunternehmen spezialisierten Anwaltskanzlei in Stuttgart ist.

Zum Vergleich: Die Unternehmen des DAX 30 (ohne Deutsche Bank und Commerzbank) erzielten 2017 einen Umsatz von 1,4 Billionen Euro bei einem Wachstum von 5,6 Prozent. Einen Tick wachstumsstärker sind die acht börsennotierten Familienunternehmen wie BMW, Henkel, Merck oder Beiersdorf, die sowohl im DAX 30 als auch in der Liste der größten deutschen Familienunternehmen geführt werden. Diese Gruppe legte beim Umsatz um 6,8 Prozent zu. Prof. Binz, selbst Aufsichtsratsvorsitzender der im M-DAX notierten Fielmann AG, merkt an: „Dieses Phänomen beobachten wir seit mehreren Jahren. Die Familienunternehmen, die einerseits die Kontrolle über ihr Unternehmen ausüben und gleichzeitig am Kapitalmarkt notiert sind, entwickeln sich signifikant überdurchschnittlich gut. Offenbar gelingt es ihnen, die Vorteile und Chancen beider Welten zu verbinden.“ Die insgesamt 23 börsennotierten Firmen unter den 100 größten deutschen Familienunternehmen erzielten 2017 zusammen einen Umsatz von mehr als 580 Milliarden Euro, was einem Plus von 6,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Wie positiv die Bilanz der deutschen Familienunternehmen 2017 ausfällt, geht auch aus der Tatsache hervor, dass nur sehr wenige und tendenziell eher kleinere Firmen an Umsatz verloren haben. Umsatzeinbußen erlitten insbesondere Vorwerk (-5 Prozent), L. Possehl (-2 Prozent), Vaillant (-2), Voith (-1) und Dr. August Oetker nach Verkauf der Reederei Hamburg Süd zum 30. November 2017 (-1). Die restlichen Familienunternehmen legten zu, davon 23 Firmen zweistellig.

Zu den Wachstumschampions gehören: Aurelius Equity Opportunities (+113 Prozent), Freudenberg (+18) Hubert Burda Medien (+18), Wieland-Werke (+18), Marquard & Bahls (+17), Gauselmann (+16), Bechtle (+15), Fresenius (+15), Boehringer Ingelheim (+14), DKV Mobility Services (+14), Franz Haniel (+14), HeidelbergCement (+14), Knorr-Bremse (+14) und Festo (+13).

An der Reihenfolge der größten deutschen Familienunternehmen hat sich 2017 nichts geändert. Nach wie vor führt Volkswagen (Eigentümfamilien Piëch/Porsche) das Ranking mit 230,7 Milliarden Euro (+6 Prozent) an, gefolgt von BMW (Quandt/Klatten) mit 98,7 Milliarden Euro (+5) und der Schwarz-Gruppe (Schwarz) mit 90,2 Milliarden Euro (+5). Auf Platz vier rangiert Aldi Nord/Süd (Albrecht) mit geschätzten 72 Milliarden Euro Umsatz. Metro (Haniel/Schmidt-Ruthenbeck/Beisheim), 2016 noch auf Rang 5, fiel nach der Abspaltung der Ceconomy nun auf Platz 6 mit 37,1 Milliarden Euro (+2 im Restgeschäft) zurück, Ceconomy (Haniel) nimmt mit 22,1 Milliarden Euro (+1 im abgespaltenen Geschäft) neuerdings Rang 9 ein. Neue Nummer 5 im Ranking der größten deutschen Familienunternehmen ist Continental (Schaeffler) mit 44 Milliarden Euro Umsatz (+9).

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen weist einen steigenden Trend auf. Die 100 untersuchten Unternehmen beschäftigten Ende 2017 insgesamt 4,4 Millionen Personen, das sind über 200.000 oder 5,1 Prozent mehr als noch vor einem Jahr. Dabei zeigen sich keine nennenswerten Unterschiede zwischen den börsennotierten und den nicht börsennotierten Familienunternehmen. Lediglich in zehn Fällen nahm die Beschäftigung ab, jeweils aber auch nur geringfügig. Prof. Binz kommentiert: „Die Familienunternehmen befinden sich von Ausnahmen abgesehen nicht im Restrukturierungs-Modus, ganz im Gegenteil. Es treibt sie eher um, wo sie für künftiges Wachstum und Aufgaben, etwa die Digitalisierung, die richtigen Talente herbekommen. Die Unternehmen, die nicht in attraktiven Städten wie München oder Hamburg, sondern in Künzelsau oder Herzogenaurach residieren, wissen, dass sie beim Thema Employer Branding durch höhere Gehälter, aber auch durch ein attraktives kulturelles Umfeld und Freizeiteinrichtungen ein Gegengewicht schaffen müssen, um die besten Nachwuchskräfte zu gewinnen, die sich Branche und Unternehmen aussuchen können.“

46 der untersuchten 100 größten deutschen Familienunternehmen haben Ergebniszahlen veröffentlicht. Demnach belief sich das addierte EBIT auf 61,5 Milliarden Euro, eine Steigerung um rund zehn Milliarden Euro beziehungsweise knapp 20 Prozent. 36 der 46 Unternehmen konnten das operative Ergebnis steigern. Kein Unternehmen schrieb 2017 rote Zahlen. Das geringste operative Ergebnis erzielte Hornbach mit 98 Millionen Euro, das EBIT aller anderen Unternehmen lag jenseits von 100 Millionen Euro. Prof. Binz dazu: „Ergebnismäßig geht es den großen Familienunternehmen derzeit prächtig. Die Kriegskassen sind gut gefüllt. Es stehen aber auch gewaltige Herausforderungen und Investitionen ins Haus, um den Anschluss an die Weltspitze zu halten.“

Prof. Dr. Mark K. Binz abschließend zum laufenden Jahr: „2018 begann für die Mehrzahl der Familienunternehmen so gut wie das vergangene Jahr geendet hat. Jedoch macht sich zunehmend Sorge um die Zukunft breit. Viele Unternehmer fürchten, dass die protektionistischen Züge der Wirtschaftspolitik einzelner Staaten und die aufziehenden Handelskriege erhebliche nachteilige Folgen für ihre Firmen haben könnten. Nach Jahrzehnten der Globalisierung bergen diese drohenden tektonischen Verwerfungen das größte geschäftliche Risiko für Deutschlands große Familienunternehmen.“

**Methode:** Das IFF erhebt seit 2010 die 50 beziehungsweise seit 2016 die 100 größten Familienunternehmen Deutschlands. Dazu werden Angaben der Unternehmen, ergänzt durch öffentlich zugängliche Quellen wie Presseveröffentlichungen, herangezogen. Zu einem Teil der Unternehmen, in diesem Jahr 15 Firmen, stehen keine aktuellen Zahlen zum Umsatz und zu Mitarbeitern zur Verfügung. In diesen Fällen bezieht sich die Statistik auf Vorjahreszahlen, die zumeist auf den Pflichtveröffentlichungen der Unternehmen im Bundesanzeiger beruhen.

## Deutschlands 100 größte Familienunternehmen 2017

RANG	UNTERNEHMEN	FAMILIE	UMSATZ			MITARBEITER			EBIT			
			Trend	Umsatz 2017 in € Mio.	Umsatz 2016 in € Mio.	Delta %	Mitarbeiter 2017	Mitarbeiter 2016	Delta %	EBIT 2017 in € Mio.	EBIT 2016 in € Mio.	Delta %
1	Volkswagen <sup>A</sup>	Piëch / Porsche	↗	230.682	217.267	6	642.300	626.700	2	13.818	7.103	95
2	BMW <sup>A</sup>	Quandt / Klatten	↗	98.678	94.163	5	129.932	124.729	4	9.880	9.386	5
3	Schwarz-Gruppe <sup>B</sup>	Schwarz	↗	90.200	85.700	5	390.000	375.000	4			
4	Aldi Nord/Süd <sup>C</sup>	Albrecht		72.125	72.125		198.800	176.745	12			
5	Continental <sup>A</sup>	Schaeffler	↗	44.010	40.550	9	235.473	220.137	7	4.562	4.096	11
6	Metro <sup>A,B</sup>	Haniel / Schmidt-Ruthenbeck / Beisheim	→	37.140	36.549	2	155.082	156.852	-1	852	1.219	-30
7	Fresenius <sup>A</sup>	Else-Kröner-Fresenius (Stiftung)	↑	33.886	29.471	15	273.249	232.873	17	4.830	4.302	12
8	Phoenix <sup>B</sup>	Merckle	↗	24.437	23.247	5	26.611	24.842	7	291	376	-23
9	Ceconomy <sup>A,B</sup>	Haniel	→	22.155	21.870	1	57.852	58.251	-1	471	466	1
10	Heraeus	Heraeus	→	21.844	21.516	2	13.073	12.369	6			
11	Henkel <sup>A</sup>	Henkel	↗	20.029	18.714	7	53.700	51.350	5	3.055	2.775	10
12	Boehringer Ingelheim	Boehringer / v.Baumbach	↑	18.056	15.850	14	49.610	45.692	9	3.487	2.872	21
13	HeidelbergCement <sup>A</sup>	Merckle	↑	17.226	15.166	14	59.054	60.424	-2	2.107	1.642	28
14	Bertelsmann	Mohn	→	17.190	16.950	1	119.089	118.794	0	1.896	1.799	5
15	Merck <sup>A</sup>	Merck	→	15.327	15.024	2	52.941	50.414	5	2.525	2.481	2
16	Schaeffler <sup>A</sup>	Schaeffler	↗	14.021	13.338	5	90.151	86.662	4	1.528	1.556	-2
17	Marquard & Bahls	Weisser	↑	13.509	11.546	17	7.727	8.081	-4			
18	Mahle	Mahle (Stiftung)	↗	12.788	12.322	4	78.277	76.632	2	355	473	-25
19	Würth	Würth	↗	12.722	11.836	7	74.159	71.391	4	768	643	19
20	Otto <sup>B</sup>	Otto	↗	12.512	12.104	3	49.787	49.597	0	365	259	41
21	Dr. August Oetker <sup>E</sup>	Oetker	→	11.601	11.704	-1	32.204	32.078	0			
22	dm-drogerie markt <sup>B</sup>	Werner / Lehmann	↗	10.259	9.708	6	59.046	56.537	4			
23	Freudenberg	Freudenberg	↑	9.346	7.900	18	47.657	40.951	16	700	1.087	-36
24	Droege <sup>D</sup>	Droege		9.200	9.200		49.600	49.600				
25	Tengelmann <sup>C</sup>	Haub		9.100	9.100		80.000	80.000				
26	Rossmann	Roßmann	↗	9.000	8.400	7	54.500	50.500	8			
27	Benteler	Benteler	↗	7.856	7.423	6	27.955	27.917	0	207	191	8
28	Globus <sup>B</sup>	Bruch	↗	7.520	7.080	6	44.700	43.200	3	268	213	26
29	Helm	Schnabel	↗	7.445	6.935	7	1.521	1.495	2			
30	DKV Mobility Services	Fischer	↑	7.200	6.300	14	930	900	3			
31	Beiersdorf <sup>A</sup>	Herz	↗	7.056	6.752	5	18.934	17.934	6	1.088	1.015	7
32	Knauf	Knauf	↗	6.920	6.510	6	27.900	26.750	4			
33	Tönnies	Tönnies	↗	6.900	6.350	9	16.500	12.500	32			
34	C&A <sup>B,D</sup>	Brenninkmeijer		6.800	6.800		59.000	59.000				
35	B. Braun Imslungen	Braun	↗	6.789	6.471	5	61.583	58.037	6	575	597	-4
36	Hella Hueck <sup>B</sup>	Hueck	↗	6.585	6.352	4	37.716	33.689	12	534	476	12
37	Remondis	Rethmann	↗	6.400	6.079	5	33.000	32.000	3			
38	Bauhaus <sup>C</sup>	Baus		6.380	6.380		20.000	20.000				
39	Brose	Stoschek / Volkmann	↗	6.300	6.110	3	26.000	24.700	5			
40	Knorr-Bremse	Thiele	↑	6.236	5.494	14	27.505	24.565	12	853	832	2
41	Dachser	Rohde-Dachser / Simon	↗	6.100	5.700	7	29.100	27.450	6			
42	E/D/E	Trautwein	↗	6.000	5.556	8	1.129	1.103	2			
43	MHK	Strothoff	↑	5.550	5.054	10	27.890	25.827	8			
44	Carl Zeiss <sup>B</sup>	Carl-Zeiss-Stiftung	↑	5.348	4.880	10	26.945	25.433	6	770	615	25
45	UEE <sup>C</sup>	Wobben (Familien-Stiftung)		5.127	5.127		3.843	3.843				
46	Deichmann	Deichmann	↗	5.000	4.800	4	39.564	38.252	3			
47	Cordes & Graefe <sup>C</sup>	Hollweg		5.000	5.000		22.000	22.000				

FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE

48	Wacker Chemie <sup>A</sup>	Wacker	↗	4.924	4.634	6	13.811	13.448	3	424	338	26
49	Rhenus	Rethmann	→	4.800	4.754	1	28.000	27.500	2			
50	Bartels-Langness <sup>C</sup>	Langness		4.781	4.781		18.000	17.000	6			
51	Eberspächer	Peters / Baumann	↗	4.481	4.324	4	9.489	9.063	5	119	128	-7
52	Voith <sup>B</sup>	Voith	→	4.223	4.252	-1	19.045	19.098	0	241	275	-12
53	United Internet <sup>A</sup>	Domermuth	↑	4.206	3.808	10	9.414	7.897	19	706	643	10
54	Franz Haniel	Haniel	↑	4.138	3.620	14	18.481	13.882	33	214	229	-7
55	Dräxlmaier	Dräxlmaier	↑	4.100	3.700	11	70.000	60.000	17			
56	Gebr. Heinemann	Heinemann	↗	4.100	3.800	8	6.000	6.000	0			
57	Miele <sup>B</sup>	Miele / Zinkann	↗	3.930	3.710	6	19.465	18.370	6			
58	Mann + Hummel	Mann / Hummel	↑	3.892	3.480	12	20.535	20.646	-1	185	116	59
59	Müller <sup>B</sup>	Müller	↗	3.883	3.656	6	34.378	33.931	1			
60	L. Possehl	Possehl-Stiftung	→	3.809	3.877	-2	12.413	12.443	0	176	175	1
61	Stihl	Stihl	↑	3.792	3.458	10	15.875	14.920	6			
62	Claas	Claas	↗	3.761	3.632	4	10.961	11.300	-3	215	129	67
63	Dürr <sup>A</sup>	Dürr	↗	3.715	3.574	4	14.974	15.235	-2	290	271	7
64	Hornbach <sup>A,B</sup>	Hornbach	↗	3.710	3.535	5	15.016	14.570	3	98	90	9
65	Krones <sup>A</sup>	Kronseider	↗	3.691	3.391	9	15.299	14.443	6	246	228	8
66	Oldendorff Carriers <sup>C</sup>	Oldendorff		3.614	3.614		3.500	3.500				
67	Bechtle <sup>A</sup>	Schick	↑	3.570	3.094	15	8.353	7.667	9	164	144	14
68	Axel Springer <sup>A</sup>	Springer	↗	3.563	3.290	8	15.836	15.323	3	504	471	7
69	Der Kreis Holding	Schaible	→	3.540	3.470	2	120	120	0			
70	Webasto	Baier / Mey	↑	3.512	3.186	10	12.785	12.244	4	248	206	20
71	Norma	Roth	↗	3.502	3.357	4	13.000	13.000	0			
72	Wilhelm Hoyer <sup>C</sup>	Hoyer		3.500	3.500		1.600	1.600				
73	Diehl <sup>C</sup>	Diehl (Stiftung)		3.439	3.439		16.385	16.385				
74	Jungheinrich <sup>A</sup>	Wolff / Lange	↑	3.435	3.085	11	16.248	15.010	8	259	235	10
75	Rehau <sup>C</sup>	Wagner		3.400	3.400		20.000	20.000				
76	Aurelius Equity Opportunities <sup>A</sup>	Markus / Purkert	↑	3.354	1.575	113	22.897	15.140	51	221	-23	>100
77	Wilh. Werhahn <sup>C</sup>	Werhahn		3.322	3.322		9.832	9.832				
78	Tchibo <sup>C</sup>	Herz		3.308	3.308		12.000	12.000				
79	Asklepios	große Broermann	→	3.262	3.211	2	35.097	34.887	1	257	264	-3
80	Hellmann Worldwide Logistics	Hellmann	↗	3.200	3.000	7	13.034	13.371	-3			
81	Trumpf <sup>B</sup>	Leibinger	↑	3.111	2.809	11	11.883	11.181	6			
82	Festo	Stoll	↑	3.100	2.740	13	20.100	18.800	7			
83	SMS <sup>C</sup>	Weiss		3.052	3.052		13.903	13.903				
84	Wieland-Werke	Schleicher	↑	3.016	2.547	18	6.692	6.658	1			
85	FTI <sup>B</sup>	Gunz / Sawiris	↗	3.000	2.750	9	7.000	7.000	0			
86	Gauselmann	Gauselmann	↑	2.925	2.527	16	12.486	10.438	20			
87	Vorwerk	Mittelsten Scheid	↘	2.906	3.058	-5	12.333	11.949	3			
88	SEW-Eurodrive <sup>B</sup>	Blickle	↗	2.800	2.700	4	17.000	16.000	6			
89	Hubert Burda Medien	Burda	↑	2.672	2.256	18	11.918	10.440	14			
90	Sixt <sup>A</sup>	Sixt	↗	2.603	2.413	8	6.685	6.212	8	325	256	27
91	Otto Fuchs	Fuchs	↗	2.600	2.448	6	10.000	9.300	8			
92	Dräger <sup>A</sup>	Dräger	→	2.572	2.524	2	13.739	13.263	4	156	137	14
93	Kostal	Kostal	↗	2.564	2.366	8	18.000	17.075	5			
94	Alfred Kärcher	Kärcher	↗	2.500	2.330	7	12.304	11.862	4			
95	Intersnack	Pfeifer / Langen	↗	2.500	2.300	9	9.100	8.400	8			
96	PHW Gruppe <sup>B</sup>	Wesjohann	→	2.480	2.460	1	6.772	6.876	-2			
97	Fuchs Petrolub	Fuchs	↗	2.473	2.267	9	5.147	4.990	3	373	371	1
98	Viessmann Werke	Viessmann	↗	2.370	2.250	5	12.100	12.000	1			
99	Vaillant	Vaillant	→	2.360	2.403	-2	13.000	12.462	4	232	215	8
100	KSB <sup>A</sup>	Klein (KSB Stiftung)	→	2.205	2.166	2	15.455	15.572	-1	117	88	33

↑ | Umsatz-Wachstum um mindestens 10%; ↗ | Umsatz-Wachstum um 3% bis 9%; → | Veränderung des Umsatzes im Bereich -2% bis 2%; ↘ | Veränderung des Umsatzes im Bereich ab -3% bis -9%;  
 ↓ | Veränderung des Umsatzes um mindestens -10%; A | börsennotiert; B | Geschäftsjahr 2016/2017 bzw. 2015/2016; C | Unternehmensangaben bzw. Schätzungen für das Geschäftsjahr 2016 bzw. 2015/2016; D | Unternehmensangaben bzw. Schätzungen für das Geschäftsjahr 2015 bzw. 2014/2015; E | Mit Umsatz und Mitarbeiter der am 30.11.2017 veräußerten Reederei Hamburg Süd;  
 QUELLE | Recherchen des IFF Institut für Familienunternehmen Stuttgart auf Basis der Unternehmensangaben und Schätzungen der Branchenverbände; Angaben zum Teil gerundet; Berücksichtigt wurden reine Familienunternehmen sowie börsennotierte Unternehmen aus den Bereichen Industrie und Handel ohne Banken, die von einer Unternehmerfamilie oder einer Familien-Stiftung kontrolliert werden; STAND | 11.06.2018; Änderungen und Irrtümer vorbehalten;

**IFF Institut für Familienunternehmen**

Aufgabe des Stuttgarter Instituts für Familienunternehmen (IFF) ist es, die Kultur der deutschen Familienunternehmen durch die wissenschaftliche Erforschung und Aufarbeitung ihrer wirtschaftlichen, rechtlichen, steuerlichen und familiären Rahmenbedingungen zu fördern sowie der Öffentlichkeit die Bedeutung von Familienunternehmen für die deutsche Wirtschaft zu verdeutlichen. Das IFF wurde Anfang 2011 auf Initiative der auf die Beratung von Familienunternehmen spezialisierten Stuttgarter Anwaltssozietät Binz & Partner gegründet. Vorstand ist Prof. Dr. Mark K. Binz, Vorsitzender des Kuratoriums ist Prof. Dr. Götz Freudenberg.

Weitere Informationen: [www.institut-fuer-familienunternehmen.de](http://www.institut-fuer-familienunternehmen.de)

**Kontakt**

IFF Institut für Familienunternehmen e. V.

Professor Dr. Mark K. Binz, Vorstand

Rosshaustr. 4

70597 Stuttgart

Deutschland

Telefon +49 (0)711 769 646 0

Telefax +49 (0)711 769 646 70

[post@institut-fuer-familienunternehmen.de](mailto:post@institut-fuer-familienunternehmen.de)

[www.institut-fuer-familienunternehmen.de](http://www.institut-fuer-familienunternehmen.de)